



HESSISCHER LANDTAG

18. 01. 2024

Kleine Anfrage

Oliver Ulloth (SPD), Esther Kalveram (SPD) und Florian Schneider (SPD)
vom **24.08.2023**

Kassel Airport

Mit dem Ende der 20. Wahlperiode am 17. Januar 2024 gelten nach § 116 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Hessischen Landtags (GOHLT) alle bis dahin nicht beantworteten Kleinen Anfragen als erledigt.

Wiesbaden, 18. Januar 2024

Kanzlei des Landtags

Anlage

**Kleine Anfrage****Schneider****Oliver Ulloth (SPD), Esther Kalveram (SPD) und Florian ~~Schneider~~ (SPD)****Kassel Airport****Vorbemerkung:**

Der hessische Wirtschafts und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir wird – insbesondere im laufenden Landtagswahlkampf – nicht müde, Zweifel am Fortbestand des Kassel Airport als vollwertiger Flughafen zu schüren und erweckt ohne eine Datengrundlage zu nennen bewusst den Eindruck, durch eine Herabstufung zum Verkehrslandeplatz sich erhebliche Summen an Steuergeld einsparen zu können.

Dem widerspricht z.B. der hessische Finanzstaatssekretär Dr. Martin Worms. Er führte im Hessischen Landtag am 12. Mai 2022 aus, dass eine „Rückstufung [des Flughafens] zu keiner relevanten Reduzierung der Kosten führt, und zwar deshalb, weil die vorzuhaltenden kostenrelevanten Dienste bei beiden Varianten, Flughafen wie Verkehrslandeplatz, in etwa gleich sind“ (siehe Protokoll Hess. Landtag, 20. Wahlperiode, 104. Sitzung, 12. Mai 2022, Seite 8393 f.). Offenbar stützen sich das von Bündnis 90/Die Grünen geführte Wirtschaftsministerium und das CDU-geführte Finanzministerium bei ihren jeweiligen Stellungnahmen auf unterschiedliche Daten. Im Ergebnis führt dies vor Ort zu einer deutlichen Verunsicherung bei den am Flughafen ansässigen Firmen, die vom gesicherten Fortbestand des Kassel Airports ausgegangen sind und investiert haben. Gleichzeitig schreckt diese rein wahlkampfaktische Vorgehensweise potenzielle Investoren ab, die so keine solide Basis für eine zukunftsorientierte Investition am Flughafen erkennen. Staatsminister Al-Wazir gefährdet somit mit seinen Äußerungen zahllose bestehende und potenzielle Arbeitsplätze in Nordhessen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Im Koalitionsvertrag haben CDU und Bündnis 90/Die Grünen miteinander eine Vereinbarung bezüglich der Kostenreduktion getroffen. Hat der Kassel Airport diese Vorgaben bis heute erfüllt und steht somit besser oder schlechter da als vereinbart?
2. Falls unter 1. eine bessere Entwicklung festzustellen ist, weshalb stellt der hessische Wirtschafts und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir den Flughafen erneut in Frage?
3. Wie hoch sind die jährlichen Gewerbesteuereinnahmen und Lohnsteueranteile, die sich auf Betriebe zurückführen lassen die am Kassel Airport ansässig sind?
4. Ist (auch auf Basis der Antwort zu Frage 2) die Landesregierung - wie die Fragesteller - der Auffassung, dass der Kassel Airport für die Region Nordhessen ein volkswirtschaftlicher Impulsgeber ist?
5. Wie hoch wäre das Einsparungspotenzial bei einer ggf. Herabstufung des Kassel Airport zum Verkehrslandeplatz? (Bitte Angaben in Euro)

6. Welche der derzeitigen Ausgabenpositionen wären dabei maßgeblich? (Bitte um Aufschlüsselung der Positionen und Angaben in Euro)
7. Wie hoch wären nach aktuellen Zahlen die möglichen jährlichen Kosteneinsparungen für die einzelnen Gesellschafter des Kassel Airport, die sich ggf. durch eine Herabstufung des Flughafens zum Verkehrslandeplatz erzielen lassen könnten?
8. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die jüngsten öffentlichen Äußerungen des hessischen Wirtschafts und Verkehrsministers Tarek Al-Wazir für eine positive Entwicklung des Kassel Airport als Wirtschaftsmotor zuträglich oder abträglich ist?

Wiesbaden, den 24.08.2023



Oliver Ulloth



Esther Kalveram



Florian Schneider